

Provinzial-Nachrichten.

Das Ende des Defraudanten.

Leipzig, 20. Aug. Der, wie gemeldet, seit 16. August nach Unterbringung von über 20 000 M. Geschäftsgeldern flüchtige 37 Jahre alte Prokurist Walter Dietrich hat sich, einer Meldung der „S. N.“ zufolge, nach einer Meldung aus Berlin in dort erfolglos. Von dem Gelde sollen nur noch wenige Hundert Mark gerettet worden sein, während die übrige Summe von dem Defraudanten in leichten fangen Betten und Spekulationen verbraucht worden ist. Dazu wurde dem genannten Blatte noch ein Telegramm aus Berlin: In Leipzig ist vor einigen Tagen der Prokurist Walter Dietrich flüchtig geworden, nachdem er bei der von ihm vertretenen Firma Verrentungen in Höhe von über 20 000 Mark begangen hatte. Durch einen anfangs angelegenen Brief erfuhr die Leipziger Kriminalpolizei, daß Dietrich sich nach Kirdorf gewandt habe, worauf die benachrichtigte Berliner Kriminalpolizei sofort Recherchen nach dem flüchtigen anstellte. Sie fand ihn selbst nicht, ermittelte aber, daß Dietrich sich unter dem Namen Willi Jordan einen Tag in einem Restaurant in der Kaiser Friedrichstraße zu Kirdorf aufgehalten hatte, wo er äußerst flott und freigiebig aufgetreten war. Am Mittwoch abend hatte er dem Wirt des Lokals die Summe von 1425 M. zur Aufbewahrung übergeben mit dem Bemerkten, daß er eine Bierreise in Berlin unternehmen und nicht viel Geld mit sich herumtragen wolle, da es ihm gestohlen werden könne. Er werde am nächsten Tage wiederkommen und sich das Geld abholen. Statt dessen lief am Freitag in Kirdorf die Nachricht ein, daß Dietrich sich im Tiergarten eine Kugel in den Kopf geschossen habe und bald darauf in der Charité gestorben sei. Die Leiche wurde nach dem Schanzenplatz gebracht.

Witterungsbericht vom Wochen, 20. August.

In der ersten Hälfte des August herrschte auf dem Broden vorwiegend trübes, regnerisches und verhältnismäßig kühles Wetter. Nur wenige Tage hatten Durchschnittemperaturen, die höher waren als das normale Monatsmittel, und eigentliche Sommertage mit Maximaltemperaturen von mindestens +25 Grad C. haben wir diesen Sommer nicht gehabt. In der Nacht vom Donnerstag erreichte der Westwind seinen Höhepunkt, wie er diesen Sommer hier oben noch nicht gewirkt hat. Am Donnerstag früh tobte der Sturm noch mit fast 30 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde, das Observatorium brachte in allen Jagen und schwante sehr bedenklich. Gegen Mittag machte sich eine bedeutende Abnahme der Windstärke bemerkbar, der Nebel verdampfte, und die Touristen erhielten nach allen Seiten eine großartige Fernsicht. Es hat den Anschein, als wenn wir auf dem Broden die heißesten Tage des Jahres hinter uns haben; jedenfalls dürften wir Sommertage (+25 Gr.) nicht erreichen.

Ueberfahren und getötet.

Gotha, 21. Aug. Fast an derselben Stelle, an der in den letzten Jahren verschiedene Kinder überfahren wurden, auf der Bürgeraue, gegenüber der Katerns, ereignete sich abermals ein schwerer Unfall. Von dort spielende Kinder lief das städtische Wägenchen einer in der Saalengasse wohnenden Familie direkt in ein vorübergehendes Gefährt eines hiesigen Wägenreglers. Die Räder des schweren Steinwagens gingen über den Kopf des Kindes, so daß dieser vollständig gedrückt wurde.

Ein schwerer Unfall.

Chemnitz, 20. Aug. In der jüngsten Tüllfabrik in der Zwickauer Straße ereignete sich ein betrübender Unfall. Beim Riemenauflegen geriet ein Arbeiter aus Heidenbrand in die Transmission, wobei ihm der linke Arm ausgerissen, und der rechte Arm sowie das rechte Bein gebrochen wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verunglückte in das Stadtkrankenhaus gebracht.

Zum Brande auf der Vogelwieje.

S. & H. Dresden, 20. Aug. Die durch den Brand auf der Vogelwieje geschädigten Ansteller haben insgesamt einen Schaden von 452 906 M. angemeldet. Der Rat hat sämtliche Entschädigungsansprüche geprüft und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß die Ansprüche vielfach übertrieben seien. Es ist festgestellt worden, daß verlorene Gegenstände von verschiedenen Art-Büchsen Besitzern als verloren gemeldet worden sind. Der Rat der Stadt Dresden hatte daher einen Ausschuß eingesetzt, der die Entschädigungsansprüche nachprüfen sollte. Dieser Ausschuß ist zu dem Ergebnis gelangt, daß der Schaden auf rund 150 000 M. anzulegen sei. Leider steht aber auch zu dieser Summe der Betrag der Sammlungen zugunsten der Abgebrannten in seinem Verhältnis. Es stehen vorläufig erst 20 000 M. zur Verfügung. Hierzu kommen noch 10 000 M., die aller Voraussicht nach der Rat bewilligen wird. Auch die privilegierte Vogelfängergilde, die für den 23. August einen Konvent ihrer Mitglieder einberufen hat, dürfte auf diesem eine größere Summe für die Abgebrannten bewilligen. Der Rat appelliert in seinem Antwortschreiben an die Opferwilligkeit der Dresdener Bevölkerung und wünscht, daß noch recht viele und reiche Gaben den Sammelstellen zugeführt werden möchten. Der Rat hat auch in einem besonderen Schreiben an die Opferwilligkeit der privilegierten Vogen-

fängergilde appelliert, die sich bisher sehr zurückhaltend gezeigt hat. In verschiedenen Kreisen der Bürgerchaft wird erwogen, Wohltätigkeitsfesten zugunsten der Abgebrannten zu arrangieren und zu diesen Festen den Hof einzuladen, um von vornherein einen starken Besuch zu sichern. Auch soll die Veranstaltung einer Wohltätigkeitslotterie geplant sein.

Hohaus, 20. Aug. (Wahl) Bei der hier stattgefundenen Wahl zur Einrentenrevisor-Berufungskommission wurden die Herren Landwirt E. H. und Gärtnermeister E. B. wiedergewählt; als Stellvertreter gingen bei der Wahl die Herren Schmiedemeister L. und Schuhmachermeister E. hervor. In Präsidium wurden in gleicher Angelegenheit für den verstorbenen Biegeleibhaber W. Linder Herr Gutsbeiger K. und als dessen Stellvertreter Herr Maurer R. ernannt.

Weseln, 20. Aug. (Meteor.) In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag, am 19. d. M., um 10 Uhr, wurde von hier aus am nördlichen, teilweise bedeckten und von einem Dunstkreis umgebenen Sternsimmel ein hellglänzendes Meteor beobachtet; dasselbe bewegte sich von Osten nach Westen, bildete vorn eine Kugel, die wie im elektrischen Licht leuchtete und an welche sich ein mehrere Meter langes Strahlenbündel ansetzte; in scheinbarer Erdröhre zerplatzte es in einen Funkenregen; während die Kugel noch etwas nach vorn sich verhielt, verlor es heftig an Helligkeit. Das Ganze näherte sich der Erdoberfläche unter einem Winkel von etwa 40 Grad und währte nur wenige Sekunden. Geräusch wurde nicht vernommen.

Niedermünch, 18. Aug. (Götterkünstler) haben uns am Donnerstag, den 19. August, in der Saalestadt entzückt. Ein großer Aufgang den beiden Künstlern, dem Charakterkomiker Karl W. und dem Piano-Künstler und Salon-Summaristen Balduin Franziskus voraus. Franziskus zeigte sich als gewandter Piano-Künstler, Salon-Summarist und Baubelehrer. Wenn man es nicht mit eigenen Augen gesehen, würde man es nicht glauben, daß es möglich ist, durch 3 Handtücher, 2 doppelte Pferdebeden hindurch, mit verbundenen Augen und gefesselten Händen den Takt eines Klaviers schwierige Kompositionen zu entlocken. Eben noch hört man die Töne des Klaviers, dann fängt es plötzlich an zu rumoren. Aus dem Klavier, aus dem Dien, von draußen her erschallen menschliche Stimmen, hervorgerufen durch den Baubelehrer Franziskus, und schließlich ruft eine Stimme kommen, weil eine Kuh gefast hätte. Auch als Humorist erntete dieser Künstler reichlichen Beifall. Besonders interessiert sind die Couplets „Das schickste Geleiwisch“ und „Die Wohnräume“. Wir sind „Künstler“, die so erakt zusammen arbeiten und sich so vorzüglich ergänzen, Dank schuldig für den genussreichen Abend und rufen ihnen ein herzlich „Au revoir“ zu.

Neudorf, 20. Aug. (Unser neuer Bahnhof) wird nun bald eröffnet werden. Die Zeitungen brachten sich vor einigen Tagen den ersten Entwurf des Bahnhofsplanes für die Station Neudorf. Der Bahnhofsplan hat in anderem Orte sehr gemißliche Gefühle ausgelöst. Zwar kennt man ja die Besorgnis der Eisenbahnverwaltung, nach der auf einer neu errichteten Station zunächst immer erst eine beschränkte Anzahl Züge anhalten, um an diesen vorläufig die Frequenz der Station festzustellen. In späterer Zeit dann die Anzahl der haltenden Züge nach und nach vermehrt. Nach dem veröffentlichten Entwurf sollen nun in Neudorf in der Richtung Güsten-Neudorf 9, in umgekehrter Richtung 8 Züge halten, anscheinend eine erhebliche Zahl, und doch ist der Bahnhofsplan völlig unzureichend, da unter dieser nur 4 Züge sich befinden, die von Güsten nach Neudorf verkehren und nur 2, sage zwei, Züge, welche von Neudorf kommen. Die übrigen Züge sind Lokalfahrten Güsten-Neudorf, beim Güsten-Förderlich und umgekehrt. Wie soll bei diesem Fahrplan ein geeigneter postlicher Verkehr auf unsern Bahnhofe eingerichtet werden? Sodann sind lange Zugzüge vorhanden. So fährt nach Güsten zwischen 10 und 12 Uhr kein Zug. 2 Triebwagen durchfahren die neue Station ohne anzuhalten, trotzdem sie wichtige Anschlüsse vermitteln, so früh 9,30 Uhr ab Station, der den Anschluss an den Elbkanal nach dem Harze darstellt, und nachts 12,27 Uhr ab Güsten, Anschluss vom letzten Verbrennerzuge. Hier ist man der berechtigten Meinung, die Triebwagenfahrten müssen ohne Ausnahme auf der neuen Station Aufenthalt erhalten. Der größte Mangel am Fahrplänenwurf ist aber, daß der Zug abends 10,46 ab Güsten nicht halten soll, der bei der Heimreise von der Kreisstadt und vom Harze unbedingt stark frequentiert würde, wie auch der letzte Triebwagen ab Güsten 12,27 Uhr. Man sagt mit Recht, wenn wir weiter des Nachts die den Wege von Güsten oder Station gehen sollen, weil die Eisenbahnverwaltung dies so haben will, dann können wir dies auch am Tage tun. Die letzte Verbindung von Güsten um 8,17 Uhr ist ein Umbing. Postenfall fällt der ebnbürtige Fahrplan anders aus, als der erste Entwurf, sonst würde den Neubauern die Freude an ihrem neuen Bahnhofe ärztlich verleidet.

Landshut, 20. Aug. (Unser diesjähriges Manuskript) welches vom 15. bis 18. August stattfand, hat am Mittwoch kein Ende erreicht, als König wurde der Kaufmann und Beigeordnete Herr B. K. erklärt und mit klingendem Spiel in die Stadt eingeführt. Abends fand die übliche Königstafel statt.

Bernsdorf, 20. Aug. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich hier bei dem Wasserleitungsbau. Von

den geladenen Schüssen war angeblich eine Dynamitpatrone nicht entzündet worden. Bei der Weiterarbeit wurde die Patrone unvermerkt dem Bohrer oder einer Hade getroffen und explodiert. Ein italienischer Arbeiter erlitt dadurch im Gesicht, an der Brust, den Armen und Beinen so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen zweifelhaft war. Jedemfalls wird er das Augenlicht verlieren. Ein zweiter Arbeiter kam mit leichten Verletzungen davon.

Vengelsfeld, 20. Aug. (Die durch große Wasserstände) bekannten höflichen Drifflingen Vengelsfeld und Hochdorf erhalten nunmehr ebenfalls Hochwasserstände. Die beiden Gemeinden beschickigten früher zusammen ein Pumpwerk zu errichten. Die Verhandlungen sind aber quergestellt, so daß jede Gemeinde für sich allein baut. Das Quellengebiet für Hochdorf liegt circa 1 1/2 Kilometer vom Ort weg, während das Quellengebiet von Vengelsfeld im Tale unmittelbar neben der Driffling Schwarze bei Blantzenhain liegt. Beide Drifflingen erhalten Pumpwerke. Die Ausführung dieser Anlagen sind dem Ingenieur und Baumeister Munkel in Weimar übertragen worden.

Mühlhausen i. Th., 20. Aug. (Ein nettes Stückchen) hat sich das hiesige Amtsgericht geliefert. Gegen den Schüler Paul M. aus Lauchstedt war Anklage wegen Einbruchsdiebstahl erhoben worden. Die Verhandlung konnte aber nicht stattfinden, da das Gericht verfallen hatte, den Angeklagten zu laßen.

Dom Cäcilsfeld, 20. Aug. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich in Markt Schwers Heiligenfeld. Der Tischlermeister Andreas Diekmann darstellte, daß er mit dem Einbauern von K. beschäftigt. Als das dreifache geladene Fuder die Toreinfahrt passierte, wurde einer der auf den Lorleinen angebrachten steinernen Aufläße heruntergeworfen. Der schwere Stein traf den 16 Jahre alten Karl Dunkel so unglücklich, daß ihm die Beine zerstückelt wurden. Auch trug er innere Verletzungen davon. Er wurde in das Krankenhaus nach Heiligenfeld geschafft, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Walsleben, 20. Aug. (Eindeutiger Vorfall) hat sich hier bei einer Beerdigunggetragen. Vier starb ein Mädchen von 25 Jahren. Nun ist es ihre Seite, daß die jungen Mädchen ihrer Mitbewerber das letzte Geleit geben, und zwar gehen diese vor der Leiche. Wie die Leiche schon aufgenommen war, läßt der Pastor den Leichenzug anhalten, ging zu den Mädchen und sagte, sie dürften nicht vor der Leiche gehen. Wenn sie nicht vor der Leiche weggingen, dann gebe er nicht mit. Da sich die Mädchen denn zurückgezogen und eine andere Straße zu nehmen. Sämtliche Beerdigende waren über den Vorfall empört; um den Eltern und Geschwistern aber das Herz nicht noch schwerer zu machen, sind sie der Leiche doch gefolgt. Nun fragt sich ein jeder in der Gemeinde: Was mag den Pastor so zu dieser Tat bewegen haben? Den Jungfrauen hat der Pastor Jagen lassen, die älteste vor ihnen sollte künftig mit einem Zettel versehen bei allen jungen Mädchen vorkommen; wer mitgehen wolle, muß seinen Namen auf den Zettel schreiben, und dann muß der Zettel mit dem Namen des Pastors gebracht werden, damit er Erlaubnis geben kann, wer von ihnen mitgehen darf.

Bernburg, 20. August. (Ueberraus.) In den Saalmühlen stürzte der mit Viehen am Neubau der Silos beschäftigte Schlosser Windmann in einem der Silos 12 Meter tief hinab. Der Silo ist aufgebaut auf einen fönisch geformten Zementunterbau. Unter großen Anstrengungen mußte der schwer Verletzte heraufgehoben werden. Ein Arzt und die Sanitätskolonne leisteten die erste Hilfe, worauf die Ueberführung nach dem Krankenhaus erfolgte.

Weimar, 20. Aug. Beim Ausflüssen des Ruchens eines rohen Schintens glitt ein hiesiger Fleischermeister das Messer so unglücklich aus, daß er sich damit den Bauch aufschnitt.

Weimar, 19. Aug. (Lehrermangel) Trotz der Gesundheitsverbesserungen, die die Volksschullehrer des Großherzogtums Sachsen vor zwei Jahren erfahren haben, besteht im Großherzogtum doch noch Lehrermangel. Das Statistikeramt ist z. B. nicht in der Lage, die in Eisenach neugegründeten vier Lehrerstellen der am 1. Oktober d. J. zu eröffnenden Volkshalle zu besetzen. Dem Schulvorstande ist mitgeteilt worden, daß die Neubesezung nicht vor Oetern 1910 erfolgen kann.

Jena, 21. Aug. (Neuer Glaserarif.) Die hiesigen organisierten Glaserarbeiten haben einen neuen Tarif vereinbart, der den Lohn um 2 Pfg. für die Stunde erhöht und den Durchschnittslohn auf 50 Pfg. festsetzt. Der Montagelohn wurde um 1 M. erhöht. Wegen der Meister dürfen Mehralagen nicht stattfinden.

Gera, 21. Aug. (Verwundungen) ist der Bauunternehmer Fischer. Er hinterläßt eine große Anzahl leidtragender Personen in Gestalt von Baumaterialienverkäufern und anderer. Der Verwundene hat gerne den noblen Herrn geklopft, was ihm viel Geld gelöst haben soll. Die Gläubiger haben sich des Nachlasses bemächtigt, doch soll nicht viel daraus zu erwarten sein. Eine Anzahl Gläubiger list mit 5000 bis 12 000 M. darin. Ob Konkurs möglich ist, weiß man noch nicht.

Eisenach, 19. Aug. (Einen guten Seutezug) machten Diebe, die im Gasthof „Zur schönen Aussicht“ in Schönau bei Eisenach einbrachen. Zwei Hundertmark, drei Fünftigmart und zwei Zwanzigmartstücke, fünf Zwanzigmartstücke und 30-40 M. in Silber fielen ihnen in die Hände. Auch Schlüssel und Ringe, eine Sparbüchse und ein Zwanzigmartstück mit zwei Kronen hießen die Einbrecher, von denen man noch nicht die geringste Spur hat, mitgehen.

Ganzautomatische Schrotflinte System Sjögren, die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Jagdwaffen. 5 Schuss. Kaliber 12. Das Gewehr wird in der Königl. dänischen Gewehrfabrik in Kopenhagen hergestellt. Sämt. Teile sind aus feinstem schwedischem Stahl, der Lauf aus Spezialstahl. Preis mit glattem Schaft Mk. 240.--, mit Pistolenchaft u. Saube 250.--, Extra-Lauf mit Zylinderbohrung Mk. 65.-- empfindlich. Walter Uhlig, Büchsenmacherei, Halle a. S., Leipzigerstr. 2. Fernruf 947. Reparaturen und Neuverfertigungen von Schusswaffen jeder Art werden mit Sachkenntnis beliebig nach Wunsch in meiner Werkstatt prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt.

□ Leipzig, 20. Aug. (E. R. i. d. t.) Das 4 Monate alte Schindens des Schlossers Schmidt in L. R. u. d. n. i. t. i. g. bei einer Sechsmutter, wobei er der Vater erst vor wenigen Tagen gebräutet hatte, an einem großen Gummiball, den man dem Rinde zum Lutschen in den Mund gegeben hatte, erstickt.

□ Leipzig, 19. Aug. (In S. a. d. e. r. B. i. e. r. p. r. e. s. s. e. r. d. d. u. n. g.) Beschloß eine hier abgehaltene Gattungsverammlung, zur Beilegung der Differenzen zwischen dem Brauerei-Verein Leipzig und den Leipziger Gattungs-Organisationen die Handeltammer Leipzig, als Einigungsinstanz anzunehmen.

□ Leipzig, 20. Aug. (Leipzig als Kongreßstadt.) Der Verband der Konfuzienhändler Deutschlands hält seinen Herbstkongress vom 20. bis 21. August im Zoologischen Garten zu Leipzig ab. Neben der Erledigung rein gewerblicher Fragen werden auch Vorträge über „Die neuzeitliche Entwicklung des Detailhandels“, über „Die Sonntagsgesetze“, den Wert der Einkaufsgesellschaften“ usw. gehalten. Ferner ist eine Besichtigung der Schokoladenfabrik von Kessler, der Michaels-Messe und des Palmgartens vorgesehen.

□ Freiberg i. S., 19. Aug. (Verhaftet) wurde auf dem Hauptbahnhof ein ausmündiger Student, der einen Koffer mit einem Strohhalmkoffer, verpackt mit einem Kopf gefüllten hatte, das hier bewusstlos vom Platte getragen werden mußte. Der Student, einer ausmündigen Hochschule angehörig, hatte sich widerrechtlich Kirschen gepflückt und war deshalb vom Pächter zur Rede gestellt worden.

□ Waagen, 17. Aug. (Eine überaus raffinierte Taschendiebin) ist hier auf dem Wochenmarkt in der Person einer Ostprenderin festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugewiesen worden. Gelegentlich einer der Verhafteten vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden außer 36 Stück leeren Portemonnaies noch 5 Stück Solcher mit Inhalt, eine grüne gefüllte Börse, ebenfalls mit Inhalt, sowie ein Taschentuch mit darin eingebundenen Geldstücken vorgefunden. Diese Geldstücke usw. dürften aller Wahrscheinlichkeit nach von hier und auswärts verübten Taschendiebstählen herühren.

□ Waagen, 17. Aug. (Der Selbstmorde.) Die Zahl der Selbstmorde hat hier in der letzten Zeit sehr zugenommen. Am Sonntag erhängte sich die 77jährige Wilhelmine Hofmann in Oberlose aus Lebensüberdruß, am Sonntag erhängte sich in seiner Küche Kammer, der Schmiedemeister Häbler in Großfriesen aus Furcht vor Strafe, die er wegen arger Mißhandlung seiner Ehefrau zu erwarten hatte, am selben Tage nahm sich der 31jährige Fabrikarbeiter Reiter wegen Lebensüberdruß durch Erhängen das Leben und am Montag ließ sich der Kaufmannlehrling Schubert aus Thiergarten in der Nähe des Gießbahnhofs von Zug überfahren; auch dieser Selbstmörder erreichte seinen Zweck.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Salle, 20. Aug.

Er machte sich vergnügt.

Der vorbestrafte 49jährige Schneider August Mädenheim von hier erhielt am 10. Juli von seiner Frau den Auftrag, für sie 30 Mark an die Sparkasse zu tragen. Sie hatte dort ein Guthaben in Höhe von 211 Mark. Statt die 30 Mark einzuzahlen, beschloß sie der brave Gemann für sich und sich überdies noch 205 Mark ab! Um seinen schändlichen Vertrauensbruch vor der so großlich getäußerten Frau zu verbergen, schritt er aus einem schillernden, außer Rurs gelegten Sparkasten einige Rubriken heraus und steckte sie über die Barmesse und Beamtenunterschriften in dem ihm anvertrauten Buche. Auch brachte er zur Vervollständigung seiner Fälschung noch einige eigenhändige Federstriche an. In dieser Verfassung legte er dann das Buch wieder in den von beiden Eheleuten gemeinsam benutzten Kasten zurück. Die Frau kam jedoch bald hinter den argen Betrug. Ueber den Verbruch der verurteilten 235 Mark gelang der diebere Gatte vor Gericht: „Ich machte mich dabei vergnügt, namentlich mit Freizeitegen, einen Sonntag und eine Woche lang.“ Die Strafkammer beurteilte den schlimmen Treich recht mild, denn die erlante antragsgemäß auf das geringste für schwere Urkundenfälschung zünftige Strafmaß von einer Woche Gefängnis.

Diebstahl im „Zoo“.

In der Nacht zum 2. Mai d. J. wurde aus den Vogelgehegen des Zoologischen Gartens eine größere Menge gestohlen. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den Geflügelwärter Haas und auf den wegen Diebstahls bereits vorbestraften Kesselwärter Hermann Jahn. Bei beiden wurden größere Quantitäten von Vogelfutter vorgefunden. Sie wollen diese allerdings auf ehrlche Weise erworben haben, Jahn aus den Reitbeständen der Sanitaranstalt. Das Schöffengericht fand jedoch beide des Diebstahls schuldig und verurteilte Haas zu drei Tagen, Jahn zu vier Tagen Gefängnis. Haas erhielt außerdem noch eine Geldstrafe von 10 Mark wegen Betruges. Er soll aus dem Ansehen vor, der ihm in seiner Eigenschaft als Kesselwärter zur freien Verfügung gestellt war, zwei Zentner an die Frau des Geflügelwärters Haas verschickt und über dessen Verwendung falsche Angaben gemacht haben. Gegen das Schöffengerichtsurteil hatte Jahn Berufung eingelegt, während Haas sich bei der über ihn verhängten Strafe beugte hatte. Die Beweisaufnahme ergab, daß nach erfolgter Anzeige des Vogelgehegendiebstahls Jahn sich von dem betreffenden Händler, der an den Zoologischen Garten liefert, ein größeres Quantum Vogelfutter gekauft und sich über den Einkauf Quittung hatte ausstellen lassen. Auf die Bemerkung des Händlers, das habe doch nachdrücklich keinen Zweck mehr, erwiderte er: „Besser ist besser!“ Nach längerer Verhandlung beschloß das Berufungsgericht Vertagung, um noch weitere Zeugen zu hören.

Schöffengericht.

Salle, 20. Aug.

Der Alkohol.

Der Hilfsbahnwärter Schöne in Köschitz wurde wegen tätlicher Beleidigung einer verheirateten Frau zu 75 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlung gegen ihn fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, die Zeit des Angeklagten stelle sich als ein Mann aus vorbestrafter Lidger. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, die Zeit des Angeklagten stelle sich als ein Mann aus vorbestrafter Lidger. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, die Zeit des Angeklagten stelle sich als ein Mann aus vorbestrafter Lidger.

Ein Unverheirateter. Der polnische Arbeiter Kranski, zurzeit in Halle, hatte wegen eines Diebstahls, den er auf dem hiesigen Bahnhofe an einem dort verkehrenden Radmann verübt hatte, eine mehrwöchige Gefängnisstrafe zu verbüßen gehabt. Nach am Tage seiner Entlassung aus der Strafkammer er schon wieder einen ganz ähnlichen Diebstahl. Er entwandte auf dem Bahnhofe einem Radmann die Uhr nebst Kette und übergab sie einem Geheißten, der eilig damit verschwand. Zur gerechten Strafe für solche unlandsmännlichen Gemeinheiten schloß das Schöffengericht den edlen Voten für diesmal auf drei Monate ins Gefängnis. Sein Geheiß, ebenfalls ein Pole, erhielt zu drei Wochen ins Gefängnis.

Zingierete Bestellungen.

Der wegen Diebstahls und Urkundenfälschung bereits vorbestrafte Arbeiter Adolf Rosenblatt von hier war kurze Zeit von einem hiesigen Kaufmann als Reisender zur Vermittlung von Bestellungen auf Bildervergrößerungen beschäftigt worden. Um sich einen Vorstoß von 6 Mark zu ersuchen, fingierte er sechs Aufträge und überreichte dazu auch sechs Photographien. Diese hatte er einfach dem Photographenalbum seiner Mutter entnommen. In Berlin verlegte er nach vergeblicher Bitte um Vorstoß seinen Mutterloferer im Werte von 40 Mark auf einen nicht wieder ermittelten Herrn für 3 Mark. Mit Rücksicht auf seine Geldverlegenheiten, in denen er während seiner Reisenstätigkeit häufig geknöpft hatte, ließ ihn das Schöffengericht mit zwei Wochen ins Gefängnis wegen Betrugs und Unterschlagung bananommen.

Nachhäftig.

Der 26jährige Arbeiter Otto Kraiser aus Schöffwitz hatte sich über einen Rauscher aus Steuben früher geäußert, weil dieser sich über eine dortige Dorfschöne, um die sich Kraiser bewarb, sehr ungünstig geäußert hatte, angeblich aus verheirateter Liebe. Als am Abend des 22. Januar der Rauscher seine Herrschaft zum Bahnhof fuhr, lauerete ihm Kraiser hinter Eborj an der Wege auf. Er warf nach ihm mit Laternenfäden, traf ihn mit einem Stein in den Nacken und mit einem anderen Stein das Haupt. Die Pferde wurden scheu und konnten nur mit größter Mühe am Durchgehen gebunden werden. (Kraiser hat erst kürzlich, wie wir bereits berichteten, von der Strafkammer zwei Monate Gefängnis erhalten, weil er einem Schaffstetter Fabrikarbeiter, von dem er wegen Nachlässigkeiten entlassen war, aus Rache durch nachlässigen Eintrag in die Fahrkartenbücher allerlei Gerüchte verbreitet, teils entwendet hatte.) Für seinen gegen den Stenobauer Rauscher verübten Mordanschlag wurde er vom hiesigen Schöffengericht zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt.

Ungehörig vor Gericht.

Gegen den vorbestraften Arbeiter Max Bogat von hier war für heute Termin wegen Hausfriedensbruchs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt angesetzt worden. Die Verhandlung mußte jedoch vertagt werden, weil ein Zeuge wegen plötzlicher Erkrankung nicht erschienen war. Bogat protestierte gegen den Verhandlungsbefehl mit der Begründung, er habe den Zeugen noch heute morgen frisch und gesund gesehen. Er behauptete sich in seinen Behauptungen sehr ungeschicklich und erklärte auf die Bemerkung des Vorsitzenden in trostlichem, überlautem Tone, zur nächsten Sitzung werde er ganz gemäß nicht wiederkommen. Der Gerichtshof erkannte ihm darauf wegen Ungehörig vor Gericht eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von einem Tage zu. Hierüber geriet Bogat in so heftige Entrüstung, daß er die Richter mit unflätigen Schimpfwörtern beleidigte und nochmals die energische Erklärung abgab, es werde ihm nicht einfallen, noch einmal vor Gericht zu erscheinen, und wenn er zehn Jahre Zuchthaus für sein Ausbleiben bekomme. Er erhielt darauf noch drei Tage Haft zubüßend.

Das Eisenbahnunglück von Dülmen vor Gericht.

S. u. H. Münster i. W., 20. Aug.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Dülmen im Juni d. J. der drei ermaßliche Personen zum Opfer fielen, ist vor der hiesigen Strafkammer zur gerichtlichen Erörterung gelangt. Unter der Anklage der Gefährdung eines Eisenbahntransports und der schlüssigen Fälschung mit Todeserfolg stand der Reichsanwalt Dr. L., der an der Unglücksstelle am Lüdinghauser Tor Dienst hielt. Kurz nach 6 Uhr morgens passierte der Schnellzug Wifflingen-Berlin die Station Dülmen ohne anzuhalten. Der Angeklagte erhielt nach Passieren des Zuges vom Bahnhof ein Signal, die Schranken zu schließen. So auch an dem fraglichen Tage. Die sich aber viele Menschen vor der geschlossenen Schranke angelammelt hatten und der Angeklagte glaubte, daß bis zum Eintreffen des Zuges noch 3 Minuten Zeit sein würden, öffnete er noch einmal die Barriere, was die Fußgänger durchzulassen. Den Fußgängern folgte aber noch ein Wagen, obgleich der Angeklagte den Wagenführer ausrief, möchten halten bleiben. Dem ersten Wagen folgte nach ein zweiter und schließlich noch das Unglücksfahrzeug des Lokomotivführers mit seiner Frau und Tante. Die beiden ersten Fuhrwerke kamen infolge der marnenden Jurufe des Angeklagten durch Antreiben der Pferde noch über die Gleise, dem dritten Wagen glückte das nicht mehr. Er wurde von der Lokomotive des Zuges erdrückt und 50 Meter weit mitgeschleppt. Die Insassen wurden herausgeschleudert und waren sofort tot. Die Beweisaufnahme befristete diese Vorgänge. Dem Angeklagten wird das Zeugnis eines tüchtigen Beamten ausgestellt. Der Staatsanwalt beantragte 2 Wochen Gefängnis unter Aushebung der Strafvollstreckung und mit der Aussicht auf Begnadigung. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängnis.

Der gute Ton der Anarchisten.

(Nachdr. verb.) S. u. H. München, 20. Aug.

Bei einem Ausfluge nach München gab der lattam bekannte Anarchist Erich Mühsam, der gegenwärtig in München lebt, eine Gelehrte vor dem hiesigen Landgericht, vor dem er sich wegen Beleidigung der Münchener Polizei zu verantworten hatte. Mühsam hielt im April d. J. für seinen erkrankten Freund, den bekannten Berliner Anarchisten Gustav Landauer, in den Zentralblätern einen Vortrag über „Anarchismus bedeutet Wohlstand für alle“. Zu der Versammlung waren die Sozialdemokraten in großen Scharen herbeigekommen und in der Debatte wurde denn auch von den sozialdemokratischen Diskussionsrednern der gemalte Anarchismus mit Landauer und Mühsam arg mitgenommen und letzterer als „politischer Harlekin“ bezeichnet. Darob ergrimmte Herr Mühsam und im Schlusswort erklärte er, daß für ihn die Sozialdemokratie mit der Polizei auf einer Stufe stehe. Eine Zeit lo gemein wie die andere. Beider Angehörige seien Lumpen und Schweinehunde und müßten mit der Reitpeitsche geschlagen werden. Namens der hiesigen Polizei stellte darauf der Polizeipräsident Strafantrag wegen Beleidigung. Mühsam verteidigte sich in der Verhandlung damit, daß die Anrede sich nicht auf die deutsche, sondern die schweizerische Polizei bezogen hätten. Die

Verurteilungen gegen die Sozialdemokratie hätten so klar sein müssen als die Mehrheit der Anklagungen, daß er irrtümlich die 10 Tage lautete auf 100 Mark Geldstrafe eracht. Das Urteil Gefängnis. Der Polizeidirektor wurde die Publikationsbefugnis zugespöhen.

Luftschiffahrt.

Die Aviatrwoche von Rheims,

die bisher vom Wetter recht miferlichlich bedacht gewesen war, hatte am Donnerstag ihren ersten großen Tag. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich auf dem Flugplatz eingefunden, und die nach Rheims führenden Straßen wimmelten von Automobilen, Equipagen, Zweirädern und allen möglichen anderen Beförderungsmitteln, zwischen und neben denen sich große Scharen von Zuschauern ihren Weg bahnten. Kurz vor Sonnenuntergang fand der Wind nach, und die Aviatr benutzten die günstige Gelegenheit, um einige recht gut gelungene Flüge zu vollführen. Einen eigenartigen und reizvollen Anblick gewährte es, als Curtiss, Deplane und Tiffander während einiger Minuten gleichzeitig in der Luft schwebten und dem Schallt spendenden Publikum ihre Apparate vorführten. Den schönsten Flug führte Tiffander mit einem Wright-Doppeldecker aus, der wunderbar funktionierte. — Ueber weitere noch oder minder gut gelungene Flüge französischer Aviatr berichtet nachfolgendes Telegramm.

Paris, 20. August. Henri Fournier, der fernerzeit die Automobilmotorenfabrik Paris-Berlin gewann, führte gestern Abend auf dem Bagerefeld Chalon's einen schönen Flug von 41 Minuten aus. Der ehemalige Wettflieger beherrschte seinen Apparat bereits meisterhaft. Der Apparat ist ein neuemodernen Automobilmotor versehen. Der Antoinette-Pilot R. G. G. wurde während eines Lebnungsfluges durch heftige Winde über die Pappefäule der Straße getrieben. Der Eindecker kam in einem Felsenfeld nieder, die Schraube zerbrach, Ruchonnet blieb unverletzt.

Ein Zeppelin-Unterplatz in Karlsruhe.

Karlsruhe, 21. Aug. Auf eine Einladung des Stadtrats an den Grafen Zeppelin zum Besuche von Karlsruhe antwortete Direktor Colmann, daß die Luftschiffbau-Gesellschaft die Schaffung eines Unterplatzes in Karlsruhe begrüße und glaube, daß bei dem im Herbst von Frankfurt a. M. aus stattfindenden Fahrten des „Zeppelin III“ dieser Platz besucht werde. Der Stadtrat hat bereits einen Kredit für die Anlage des Platzes bewilligt.

Erster Unterplatz für Zeppelin.

Essfurt, 21. Aug. Durch Anstufung an zukünftiger Stelle veranlaßt, hat die hiesige Stadtorbnetenverwaltungsbehoörden, einen Unterplatz für Zeppelin herzustellen.

Ueber amerikanische Luftschiffahrtsprojekte

schreiben die „Documente des Fortschritts“ (Berlin, Georg Meier). Die Amerikaner suchen in jeder gewohnten Rühmheit ihrer Projekte nun auch neue Möglichkeiten der Luftschiffahrt zu finden, und mehrere bedeutende Gelehrte haben in letzter Zeit überaus weitgehende Pläne veröffentlicht. Der künftige ist wohl von Professor Todd von der Amherst-Universität; er will in einem Aluminiumbehälter, das an einen Ballon angehängt ist, mit Hilfe komprimierter Luft bis in höchste Höhen steigen und feststellen, bis zu welcher Grenze der Mensch existieren kann. Des ferneren will er in jenen Höhen der Atmosphäre, wo die Bahn nach dem Weltraum nur mehr durch geringe Widerstände beeinträchtigt ist, vermöge eines Empfangsapparates für drahtlose Telegraphie eventuelle Signale vom Planeten Mars auffangen. Die Idee der Verbindung mit den Wohnorten dieses Sternes hat übrigens auch zwei andere Pläne inspiriert: Den von Professor Piding von der Harvard-Universität (der von gewaltigen Spiegeln, die mehr als 40 Millionen Mark kosten sollen, Lichtstrahlen an den Planeten Mars gelangen lassen will) und den von Professor Wood von der John Hopkins-Universität, der gewaltige Antennen aus schwarzem Tuch auf einer Ebene auszubringen und damit den Marsbewohnern, die diese durch ihre Fernroter sehen könnten, ein Zeichen zu geben gedenkt.

Den praktischen Möglichkeiten des Tages weit näher liegt der Plan von Professor Langton, in einem Ballon über den Atlantischen Ozean zu fliegen und zunächst als Probe von der pazifischen zur Atlantischen Küste eine Fahrt zu machen. Er beabsichtigt zu diesem Zweck einen Ballon zu bauen, der 7000 Kub. Gas fassen soll. Auch W. G. W. Wright, der berühmte Erfinder der Drachenflieger, läßt kürzlich, daß er in einem Jahre bereits im Aeroplan über den Atlantischen Ozean zu fliegen hoffe. All dieses find Entwürfe, die ja zum Teil auf dem Optimismus des amerikanischen Volkes, wie er sich aus seiner schrankenlosen atomischen Entwicklung heraus erklärt, zurückzuführen sein mögen, von denen aber doch der eine oder der andere seine Realisierung finden dürfte.

Der neue Flugapparat des Ingenieurs Grabe, der auf dem Flugfelde „Mars“ beim Bahnhof Vorprobiert werden soll, ist ein leichter Eindecker von 9 Meter Spannweite mit einer 24perdrigen Vierzylindermaschine. Er erreicht größere Geschwindigkeit als der frühere sechspdrige Dreidecker. Die Motoren, die be Apparate sind Zweitaktmaschinen nach dem System Grabe, die be Apparate für Flugapparate geeignet sind und einen verhältnismäßig leichten Gang des Propellers und außerdem auch eine bedeutende Gewichtsparnis ermöglichen. Der 24perdr. Motor wiegt einschließlich des Benzinbehälters weniger als 50 Kilogramm. Da der Propeller vorn angeordnet ist, erhält der Motor einen erhöhten Luftzug und infolgedessen ist auf besonderer Art, im Prinzip aber die gleichen wie bei dem Dreidecker.

Meteorologische Station.

	20. August 9 Uhr abends	21. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	755.2	751.8
Thermometer Celsius . . .	17.1	11.5
Rel. Feuchtigkeit . . .	68%	85%
Wind . . .	SW 2	EO

Maximum der Temperatur am 20. August: 24.7°C.
Minimum in der Nacht vom 20. August zum 21. August: 15.4°C.
Niederschlag am 21. August: 9 Uhr morgens: 0.0 mm.
Noraab: Wasserwärme 21°C.

Wetter-Aussichten.

22. August: Bewölkt, Nebel, schwül, mäßig warm.
23. August: Bewölkt, mäßig kalter Wind.
24. August: Wind bewölkt, Regen, Gewitter.
25. August: Starke Wind, Regen, Gewitter, kühl.

SPORT-CHRONIK

DER SAALE-ZEITUNG

Radfahrpost.
Der Goldpokal von Vresian, ein Dauerrennen hinter Landem- führung, wurde am 15. August von R. Scheuermann errungen, der in allen drei Läufen auf Brennador-Erzieher war. D. Peter und W. Wegener behaupteten im Hauptfahren die beiden ersten Plätze auf derselben Marke, im Landem-Hauptfahren und Landem- Radelabfahren siegen die beiden Brennador-Landempaare Peter- Kugel und Ziemer-Wegener.

Strohballen-Wagen. Diese erste deutsch-französische Strohhallen- fahrt brachte dem französischen Ballonisten einen schönen Erfolg, indem er die 200 Kilometer lange Strecke in 7 Stunden 14 Min. als erster mit 20 Meter Vorführung nach Ludwig-Sohlenheim be- endigen konnte. Von bekannteren deutschen Fahrern folgten Thom- Suden-Hamburg, Böh-Edin, Kottich-Kurich und Hartmann- Schmöbner den folgenden, zehnten und zwölften Platz.

Fußballpost.
Der Deutsche Fußballbund unterlag in seinem offiziellen Organ nochmals allen Mitgliedern, in sportlichen Verkehr mit Mitgliedern des tschechischen, des allen französischen und des englischen Amateurl-Fußball-Verbandes zu treten. Diese Bestimmung gilt auch für die Leichtathletik.

Reisebericht.
In Altenburg veranstaltet der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdeverein einen Renntag am 26. September. Auf dem Programm stehen sieben Rennen. Am Freitag wurden 2700 Mark ausgeschrieben. Außerdem gibt es noch 14 Ehrenpreise.
Gewandige Gewinne. Die Gewinnsumme des Gräbiger Galles ist nach den letzten Erfolgen in Frankfurt a. M. auf 454 840 M. auf- angemessen, ein Betrag der von 26 Firmen genommen wurde.

Angegriffen in diese Semne sind auch die Presse, die Harzode, Katabu I und Katabu aus Oesterreich-Ungarn heimgebracht. An der Spitze der legierten Graben steht der Derbögiger A n- ftrieb mit 90 265 Mark zur Verfügung. Der nächste ist mit 80 665 Mark gefolgt. In Katabu und Steinhammer löstehen sich dann zwei weitere erfolgreiche Dreijährige an.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 20. August.
Aufgebote: Der Bergmann Alfred Heller in Bembdorf bei Merseburg u. Ida Herrmann, Gabelsbergerstr. 12.
Geboren: Dem Gehilfenführer Wilhelm Baer 8. Otto, Schiller- straße 58.
Standesamt Halle-Süd, 20. August.
Aufgebote: Der Tischler Heinrich Baumann u. Dolfine Friedrich, Raffineriestr. 4 u. 33. Der Mediziner Walter Ger- hardt, Merseburgerstr. 24, u. Anna Brauer, Krutenbergstr. 22. Der Arbeiter Albert Kowjan, Leuchtendstr. 3, u. Klara Kechter, Schloßstr. 16.
Ehescheidung: Der Kontorist Wilhelm Jober, Anhalterstr. 3, u. Rosa Werner, Gr. Steinstr. 71.
Geboren: Dem Arbeiter Reinhold Erbert E. Ein, Torstr. 17. Dem Elektromechaniker Max Köhler T. Luise, Torstr. 31. Dem Arbeiter Otto Hermann 8. Otto, Klinik. Dem Modellstecher Franz Schotte T. Erna, Sodstr. 1. Dem Bahnarbeiter Otto Stedel T. Gertrud, Diestelstr. 1.
Gehtoben: Der Kohlenheuer Wilhelm Müller aus Holz- gewitz, 61 J., Klinik. Die Witwe Marie Wilsch geb. Lange aus Schentberg, 63 J., Klinik. Des Arbeiters Wilhelm Liebig 8. Max, 2 Mon., An der Universität 4. Des Arbeiters Ewald Schmidt 8. Otto, 4 Mon., Herrenstr. 11. Der Bergmann Karl Wilsch, 58 J., Magdeburgerstr. 60.
Unordentliche Aufgebote: Der Ingenieur Ernst Regel, Regnitz, u. Henriette Kam- merling, Leipzig. Der Arbeiter Karl Hammer Schmidt u. Luise Köpff, Bismarckstr. Der Sattler Franz Große, Hirschstr. u. Martha Geil- lung, Raumburg a. S.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)
Neuzeit Erzeugnisse auf dem Gebiete der Saalwasser. Die hiesige seitens renommierter Wasserfirma W a l t e r u n d H o l t z bringt auf dem Gebiete der Saalwasser ein von Wasserleitfähigkeit (Sägen) konstantes, automatisch wirkendes Jagdmehr, - die ganz auto- matische Schöpfkiste System - 5 Schöpf, Kaffee 12 - auf den Markt, das den strengsten Anforderungen nach jeder Rich- tung genügt dürfte. Die erwähnte Kiste wurde in der Königl. Gewerkschaft zu Kopenaggen Geprüft und unterzogen. Nach diesen Versuchen wurde das Gemisch zerlegt und alle Teile zerlegt, ohne daß irgend welche Veränderung oder Beschädigung fest- zuellen war. Besondere Vorzüge der automatisch Schöpfkiste System „Sägen“ sind: Leichtes Gewicht, 3 kg. - gute Balance, besser als bei jeder Doppelkiste - Einfachheit in der Konstruktion, leichtes Zerlegen - schnell abnehmbarer Lauf zum Reinigen und zum bequemem Transport - bei gleichen Patronen geringste Rück- führung zum allen Gewehren - denkbar geringste Inanspruch- nahme der Schloßteile - Verwendbarkeit aller guten Patronen von 37 bis 65 Millimeter Länge (gewährt) - elegantes Aussehen - Garantie für ideale Funktion und gute Schließung. Im übrigen machen wir auch auf das heutige „Inventar“ der Firma Walter Hlbig aufmerksam, die mit ausführender Prospekt gerne aufwartet.
Der Triumph-Album am Leipziger Turm begehrt am 23. d. M. die Feier seines fünfjährigen Bestehens. Dieser Tag wird alljähr- lich durch besondere festliche Ausschmückung des viel besuchten Lokales ausgezeichnet.
Die Sechseckige Charlottenburg 4 hat sich in kurzer prafti- scher Vorbildung auch durch Fernunterricht als Privat- und Volkshochschule mit bisher über 1000 Teilnehmern, für die die Landwirtschaft eine rege Nachfrage hat, den besten Ruf erworben.
Marieden: 29 409 Kurgäste. Einigungen: 3828 Personen. Teflig: 5521 Kurgäste.

Vermietungen.
Möbel-transporte
fahren prompt und exakt aus
Zillmann & Lorenz,
Kantor: Güterbahnhof 1.
Herrnstr. 55.

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1909 bis 30. September 1909.

Abgang der Eisenbahzüge
in der Richtung nach:

Thüringen. Eisenach-Bebra.	12.06 R. D. 1.2. - 12.25 R. - 3.14 R. - 4.48 R. - 6.15 S. 1.-3. - 6.40 R. (bis Merseburg). - 7.15 S. 2.-3 (bis Groß- herringen). - 7.55 R. E. 1.-3. - 8.35 S. 2.-4 (bis Gerbstedt). - 8.46 R. D. 1.2. (vom 15.6. bis 31.8.). - 9.54 R. D. 1.2. - 10.11 R. D. 1.3. (nach Kiffingen). - 10.20 R. - 10.41 R. S. 1.-3. (nach Stuttgart). - 11.32 R. S. 1.-3. - 12.34 R. D. 1.-3. (n. München). - 12.44 R. D. 1.-3. (nach Würzburg). vom 1.7. bis 15.9.). - 1.16 R. - 1.30 R. E. 1.-3. (nach Würzburg). - 1.53 R. D. 1.-3. (nach Würzburg). - 2.10 R. (bis Weifenfels, nach Seib). - 5.20 R. D. 1.-3. - 5.35 R. P. 2.-4 (bis Merseburg). - 5.55 R. - 7.38 R. E. 1.-3. - 8.40 R. - 9.55 R. S. 2.-4. (nach Nordhausen). - 10.33 R. D. 1.-2. (nach Stuttgart). - 10.51 R. D. 1.-2. (nach Würzburg). - 11.00 R. (bis Weifenfels). - 11.49 R. D. 1.-3. (nach Augsburg-Sindau, v. 1.7. bis 30/8.).
Berlin.	12.25 R. - 4.35 R. - 5.18 R. D. 1.-2. - 5.31 R. 2.-4 (vertagt). (bis Ansbach). - 6.25 R. D. 1.-3. - 6.52 R. D. 1.-2. - 7.03 R. - 7.47 R. D. 1.-3. (nach Würzburg). - 8.58 R. R. 1.-3. - 4.09 R. D. 1.-3. (nach Würzburg u. Stuttgart). - 4.10 R. (bis Weifenfels, nach Seib). - 5.20 R. D. 1.-3. - 5.35 R. P. 2.-4 (bis Merseburg). - 5.55 R. - 7.38 R. E. 1.-3. - 8.40 R. - 9.55 R. S. 2.-4. (nach Nordhausen). - 10.33 R. D. 1.-2. (nach Stuttgart). - 10.51 R. D. 1.-2. (nach Würzburg). - 11.00 R. (bis Weifenfels). - 11.49 R. D. 1.-3. (nach Augsburg-Sindau, v. 1.7. bis 30/8.).
Leipzig.	12.10 R. - 2.50 R. - 4.30 R. - 5.36 R. - 7.30 R. - 7.43 R. S. 1.-3. - 8.30 R. D. 1.-3. - 8.10 R. - 10.32 R. E. 1.-3. - 10.44 R. - 12.45 R. - 1.40 R. R. S. 1.-3. - 2.27 R. S. 1.-3. - 5.35 R. D. 1.-3. - 5.50 R. D. 1.-3. - 6.30 R. - 6.58 R. - 7.25 R. D. 1.-3. - 8.24 R. - 9.45 R. - 10.30 R. S. 1.-3. - 10.54 R. D. 1.-3.
Magdeburg.	12.22 R. 2.-4. (bis Köthen). - 4.55 R. - 6.36 R. S. 1.-3. - 6.55 R. P. 1.-4. - 7.83 R. S. 1.-3. - 10.10 R. - 11.05 R. D. 1.-3. - 11.13 R. D. 1.-3. - 1.40 R. - 3.45 R. R. 1.-3. - 4.44 R. E. 1.-3. - 6.02 R. D. 1.-3. - 7.15 R. E. 1.-3. - 8.49 R. D. 1.-3. - 10.47 R. S. 1.-3.
Eisleben-Nordhausen-Kassel.	5.30 R. 2.-4. - 6.42 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.32 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.45 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.13 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 3.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 4.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 5.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 6.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 7.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 8.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 9.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 10.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 11.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 12.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.30 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.40 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 1.50 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.00 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.10 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.20 R. 2.-4 (bis Eisleben). - 2.30 R. 2.-4 (bis Eisle

Künftige Bekanntmachungen.

Invalidenversicherung. Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1909 wird bekannt gemacht, daß der Interessierte die Einreichung der Quittung

am Montag, den 22. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab in der Straßburger, Götzen-, Götzenpöhlstraße, am Dienstag, den 23. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab in der Götzen-, Götzenpöhl-, Götzenpöhlstraße und auf dem Viktoriaplatz, am Donnerstag, den 25. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab in der Blumenstraße, am Freitag, den 26. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab in der Feld-, Fein Winter- und Katerstraße, am Montag, den 30. August 1909, von vormittags 9 Uhr ab in der Götzen-, Götzenpöhl- und Viktoriapöhlstraße kontrollieren wird.

Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufzeichnungen, Bescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie Krankenscheine auszuweisen, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten neuzeit, in den Bescheidständen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

Somit Arbeitgeber wie auch Beschäftigungsstelle Verantwortliche haben bei der Revision anwesend zu sein. Können sie sich nicht durch eine erwünschte, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vereinbar, mit dem Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt am Revisionstage, d. h. 1. u. 9. Uhr vormittags in meinem Bureau, Liebenauerstraße 4, I, niederzulassen. Halle a. S., den 19. August 1909.

Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt. S. D. M.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der hiesigen Ämterkommission sind mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für einige Straßen der früheren Gemeinde Trotha in letzter Reihe der früheren Besitzungen neue Grundstücke sowie Abzäunungen festgesetzt worden. Die Pläne betreffen:

1. das fast halbe Klausberg-Gelände einschließlich des Teiles der Trothaerstraße zwischen Seebeners- und Möglicherstraße.
 2. den Seebener Weg zwischen Trothaer- und Spinnereistraße.
 3. die Möglicherstraße zwischen Trothaerstraße und Halberstädter Eisenbahn.
 4. die Verbindung zwischen dem bereits vorhandenen nördlichen und südlichen Teilen der Petersbergstraße.
 5. die Trothaerstraße zwischen Stadtgraben und Saale-Bahn.
 6. die Händelstraße zwischen der Eisenbahn und der Trothaerstraße.
 7. die Händelstraße von der Stadtgraben bis zur Bahnhofsstraße sowie Veränderung der Grundlinien für die Strecke zwischen Bahnhofsstraße und dem Brückenpfeiler.
 8. die Veränderung der Grundlinien für die Eisenbahn zwischen Trothaerstraße und Halberstädter Eisenbahn.
- Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß Einwendungen gegen die Pläne, die im Bureau I (Zuständigkeitsbereich) Marktstraße 24, Zimmer 23, zur Einsicht ausliegen, innerhalb einer Ausschlussfrist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.
Halle a. S., den 19. August 1909.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend Genuß unreifen Obstes in rohem Zustande.
Während in der letzten Zeit in rohem Zustande, namentlich von Birnen und Äpfeln, in rohem Zustande, schädliche und langwierige und zum Teil, insbesondere bei Kindern, sehr gefährliche Erkrankungen an rubrigen Darmtätigkeiten verursacht.
Das Rubrium wird daher vor dem Genuß des vor der natürlichen Reife gepflückten Obstes in ungesunden Zustande hiedurch dringend abgeraten.
In hygienischer Beziehung ist es auch empfehlenswert, reifes Obst vor dem Genuße gehörig zu waschen.
Halle a. S., den 19. August 1909.
Die Volksgesundheit.

Bekanntmachung.

Der Verteilungsplan der im Jagdgebiete Halle-Trotha im Wochensichte 1. Juli 1909/10 eingegangenen Jagdpachtgebühren liegt in der Zeit vom 23. August bis 4. September d. J. zur Einsicht der Jagdgemeinschaft im Magistratsbureau V — Marktstraße 20, I, Zimmer Nr. 4 aus.
Einsprüche gegen den Verteilungsplan sind binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auktion bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zulässig.
Halle a. S., den 18. August 1909.
Der Jagdvorsteher.

Verdingung.

Für unsere Speiseanstalt soll die Lieferung des Bedarfs an Mehl und Backwaren, Butter, Milch, Käse und Eiern, Kolonialwaren, Kartoffeln, Gemüse und Obst für die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis zum 31. März 1910 im Wege des Wettbewerbs vergeben werden.
Die Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind von unserer Direktion zu beziehen. Die Eröffnung der versiegelt eingehenden Angebote erfolgt hiesig am Freitag, den 27. August 1909, vormittags 10 Uhr.
Das Direktorat der Franke'schen Stiftungen.
H. B. Kaufsch.

Versteigerung.

Im Auftrage des Kaufmanns Friedrich Carow von hier verhandelt der Notar Dr. Carl von 26. August, nachm. 4 Uhr, in Halle a. S., Mansfelderstr. 45 im Hofe, gegen Verziehung
ca. 900 kg Anilinfarben (verschied. Fabrikate)
sowie verschiedene andere Chemikalien, 1 Partie Bleichpulver und Pulverpulver, 1 Partie gebrauchte Einrichtungsgegenstände für Chemiefabrikation, Glas- und andere Kochgeschirr, 1 Saufelmaschine, 1 Eisentennapparat u. a. m. Versteigerung kann im Bureau Wilhelmstr. 4 eingehend werden.
Wolle, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Das echte Kulmbacher

behauptet nach wie vor seinen ausgezeichneten Ruf, infolge seines Malzreichtums, grossen Nährwertes und seiner Wohlbeliebigkeit.
Nachahmungen der bekannten und beliebten Kulmbacher Biere weise man entschieden zurück!

Der Schulneben der Gemeinde Walsdorf

Der Schulneben der Gemeinde Walsdorf soll in Zeichnungen vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen und Zeichnungssendungen liegen bei Herrn Kantor Schirke in Walsdorf aus und können dortselbst nachmittags von 3-6 Uhr eingesehen werden.
Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis zum 28. August d. J., abends 6 Uhr an Herrn Kantor Schirke in Schlettau a. S. abzugeben.
Walsdorf, 20. Aug. 1909.
Der Schulvorstand.

Martinsberg 17/18

Verkaufen Wälders bei G. Briele, Martinsberg 18 III.
Grundstück in Garten, 2 Hektar, schön, in Wälders, fruchtbar, soj. zu verk. Ang. 15,000 Mk. Anpöhl. feil. Selbst, w. Dff. u. C. 21087 Haasensteln & Vogler A.-G., Halle, einm.

Grundstück

Grundstück mit großem Hof, 1 Hektar, schön, in Wälders, fruchtbar, soj. zu verk. Ang. 15,000 Mk. Anpöhl. feil. Selbst, w. Dff. u. C. 21087 Haasensteln & Vogler A.-G., Halle, einm.

Geldverkehr.

Geld-Darlehen 5%, Halbjährlich, gerichtlich nachgewiesen reell. Selbstgeber Diener, Berlin 228, Belle-Alliancestr. 67.

Ehe-schließungen in England

Prop. grat.; verständig 30, 33 Brook & Co., Queenstr. 90 u. 91 London E.C.

Die Volkshäuser

finden sich:
I. Brunostraße Nr. 31.
II. Rathausstraße Nr. 16.
Speisen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pf.,
1 halbe Portion zu 15 Pf.
Marken zu kaufen und heißen Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann H. Geisler, 88 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes

Grundstücke.

Achtung!

Zur Vermittlung von Hypotheken, Gütern, Grundstücken u. Geschäftsverkäufen verpflichtet sich unter folgenden Bedingungen H. Koch, Halle a. S., Diestauerstraße 11 a.

Wohnhaus

zweistöckig, mit Hof und Garten in ruhiger Seitenlage, 1000 qm, halber für 12000 Mk. zu verkaufen. Frau Dammacher E. Kummelt, Wettin a. Odo.

Landgasthof od. Kantina

zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. nebst Bedingungen unter C. 21101 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender-Gesuch.

Zum möglichst baldigen Eintritt für Geschirrtourer zu einem tüchtigen, soliden und zuverlässigen Reisenden

Reisenden

zu engagieren, der möglichst schon mit Geschirrtourer und über gute Branchenkenntnisse verfügt.
Werwerber, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche und der bisher bereisten Tour mit dem Vermerk „Geschirrtourer“ einschicken an
C. J. Oehmig-Weidlich in Jeth, Seifen- und Parfümeriefabrik, Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik.

Geräumiger Laden mit 1 Etg. u. Keller

im ganzen oder geteilt p. 1.1. oder 1/4. 1910 zu vermieten. Lage untere Steinstraße. Angeb. unt. E. 1512 an die Exped. d. Bl.

Forsterstraße Nr. 39

dreistöckiges großes Niederlagegebäude und große Kontorräume mit großem Hof und Einfahrt, ev. m. Stallung zu jedem Geschäft passend, im ganzen oder einz. sofort oder später zu vermieten.

Multatull (Eduard Douwes-Decker)

Max Havelaar oder die Kaffee-Versteigerung der holländischen Handels-gesellschaft.
Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers. Gebietet 1 Mk. in Leinwand, 1.35 Mk. in besserem Einband 1.75 Mk. in eleg. charakteristischem Gebirgsband 2.25 Mk.
Mancherlei Wertvollnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Anleitung“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Silberband aufgenommen, sondern wie eine Tat, die eine neue Ära involvierte. „Wie ein Blitzstrahl triefte es und ein Schauer ging durch das Land“ so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.
Halle a. S. Otto Hendel.

Dr. phil. Paul Herrmann,

Öffentliches chemisches Laboratorium, Spezial-Laboratorium für chemisch-technische Analysen u. Gutachten, Kohlen-Untersuchungen (Kalorimetrische Heizwert-Bestimmung), Wasser-Untersuchungen (Trinkwasser, Kesselwasser, Abwasser); Oele, Metalle, Erze, Rohstoffe und Produkte der Technik. Halle a. S., Magdeburgerstrasse 34. Fernsprecher 2206.



Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne, Reparaturen etc. Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder,

Jetzt am Leipziger Turm Neue Promenade 16 I., Ecke Leipziger Strasse. Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telefon 3483.



Brillen, Klemmer

mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig angepasst. Aufzeichnung nach ärztlicher Vorschrift im Optischen Institut

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a. 15638

Autogas

in Flaschen stets vorrätig
Hallesche Automobil-Centrale,
Halle a. S., Grünstraße 31. Telefon 3129.

Echt Norwegische Zündhölzer

vorhält. Ware sofort lieferbar
Ritten a 7200 Schachteln a ca. 70 Hölzer
offertiert Wiederverkauf preiswert
Herm. Detto, Halle a. S.
Fernsprecher 2207.

belgischer Arbeitspferde

Sangerhausen. Wilhelm Stock.
Fernsprecher 46.

Wir versenden unsern feinsten abgelagerten Alten Kornbranntwein

franco
Jeder Poststation zu Mk. 3,60 das Postpaket
2 Literflaschen unter Nachnahme.
GEBR. FRANTZEN
Remscheid.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Licht-Gittermast,

10 m hoch, weiß überzählig, zu verkaufen. Offerten erbeten an Hallesche Aktien-Börseverwaltung.

Muskatellerbirnen,

Franzstädter, Muskateller in bester Qualität, beher Ware eigener Ernte empfiehlt zu billigen Preisen
W. Schotte,
Plantage in den Franke'schen Stiftungen.

Neu! Die vollendetste QUALITÄTS-CIGARETTE Vergleichen! Neu!

mild-rein-aromatisch Erhältlich in besseren SPECIAL-GESCHÄFTEN. 4-10 Pf. das Stück